

Im Altvertrauten Neues entdecken

Vernissage – Malerinnen eröffnen bei Wettbewerb des Schlossvereins neue Perspektiven auf Gebäude und Sammlungen



Einiges zu entdecken gibt es im Erbacher Schloss, auch wenn man die Grafen-Residenz eigentlich gut kennt. Manfred Kirchner vom Verein der Freunde der Gräfliche Sammlungen jedenfalls zeigte sich angetan von den Details, die beim Malwettbewerb „Neue Blickwinkel auf Schloss Erbach“ ins Bild gerückt wurden. Der erste Preis ging dabei an Dorothee Schnarr (hinten), deren Werke Kursleiterin Sigrid Gärtner erläuterte. Foto: Manfred Giebenhain ERBACH.

Das Erbacher Schloss hat Gesichter und Motive zuhauf zu bieten: Zu nennen sind beispielsweise Büsten römischer Herrscher, kostbare Vasen und alte Keramiken, Ritter in schweren Rüstungen ebenso wie eine Vielzahl von Wappen, ausladende Wandgemälde, Geweihe mit 20 oder noch mehr Enden und natürlich der der Schöllbacher Altar. All dem haben sich nun zwölf Künstlerinnen gewidmet, dabei aber in Öl oder Acryl, mit Pastellfarben oder Gouache, mit Bleistift oder Kreide nicht nur das Bekannte zu Papier und auf die Leinwand gebracht.

Ihre Aufmerksamkeit widmeten sie insbesondere auch Details, die dazu einladen, im Original entdeckt zu werden. Genau das sollten möglichst viele Menschen tun, wünschte sich Manfred Kirchner vom Vorstand des Schlossvereins bei der Vernissage, die im Lichthof des E-Baus der Schule am Treppenweg stattfand.

Nicht nur Köpfe, sondern auch Hände und Füße, hervorgehobene Ornamente und Zierelemente am Gebäude wie Putten und Inschriften setzten die Malerinnen in Szene. Für Kirchner schließlich gelungene Anregungen, „eine eigene Sichtweise auf das Schloss“ zu erzeugen und

diese bei einem Besuch des altherwürdigen Gebäudes abzugleichen.

Seinen inzwischen dritten „Blickwinkel“-Auftrag hatte der Verein an die Erbacher Künstlerin Sigrid Gärtner gerichtet, die dieser Anfrage mit ihren Teilnehmerinnen zweier fortlaufender Malkurse gern nachgekommen ist. Entstanden sind die Werke vorrangig anhand von Fotografien, die die Gruppen selbst bei einem Schlossbesuch angefertigt hatten. Nicht einfach sei es gewesen, eine Auswahl für eine Prämierung vorzunehmen, führte Kirschner weiter aus. Mit 150 Euro honoriert wurde schließlich eine Trilogie von Dorothee Schnarr (Lützelbach), bestehend aus den Acryl-Motiven „Kleine Schlosslady“, „Schlossfrau“ und „Mann der Kirche“. Nina Göbel (Michelstadt) erntete mit ihren Pastellzeichnungen „Fingerfertig“ und dem Rittermotiv „Für fast alle Fälle gerüstet“ den zweiten und dritten Platz.

„Bin ich Bacchus?“, fragt ein Bild von Jutta Sommer (Michelstadt), das neben dem „schlafenden Jesse“ von Brigitte Sehnert (Wiesbaden) hängt. Warum auch sollten die Personen des Schlosses alle Geheimnisse von sich aus preisgeben? Wo bliebe da noch die Neugierde auf das Neue, Unentdeckte, für die schließlich auch „Elfenbeingraf Franz I.“ steht, den Gabriela Schelski (Michelstadt) mit geschlossenen Augen und zufriedenen Gesichtsausdruck in Kreide festgehalten hat. Mit eigenen Werken beteiligt an der Ausstellung sind ferner auch Elke Buchwald, Annette Büttner, Hanna Ensinger, Gerda Kiesling, Ingrid Schulze (alle Michelstadt), Ilse Klüber (Beerfelden), Hannelies Sahler (Bad König) und Martina Scheuermann (Erbach).

Öffnungszeiten

Die Ausstellung „Neue Blickwinkel auf Schloss Erbach“ kann in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Odenwaldkreis an der Martin-Luther-Straße in Erbach besichtigt werden, und zwar von Dienstag (28.) bis einschließlich Freitag, den 16. März, jeweils montags bis freitags von 8.30 bis 12.30, montags, dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 16 sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr